

Es passt in der Poikamer Feuerwehr

RETTET Viel Nachwuchs, Einsätze und Engagement für die Dorfgemeinschaft prägen.

POIKAM. Rundum zufrieden, so könnte man den Zustand der Poikamer Feuerwehr beschreiben. Der Nachwuchs, die Aktiven, der gesellschaftliche Bereich und auch eine bauliche Veränderung, alles passt. Die Berichte von Vorsitzendem Reinhard Käsbaier, den Kommandanten Jürgen Schild und Ingo Frömberg und von Kassier Christian Strauß bei der Jahresversammlung zeichneten ein sehr positives Bild. Der Mitgliederstand der Wehr ist erneut angestiegen – auf 178.

Um die Zukunft der Wehr braucht man sich keine Sorgen zu machen: Elf unter 18-Jährige hat Kommandant Schild in Ausbildung, 17 junge Leute über 18 sind es in der Gruppe von seinem Stellvertreter Ingo Frömberg. Elf Einsätze hatte die Poikamer Wehr im letzten Jahr. Auch das ist ein Rekord



Die Poikamer Feuerwehrjugend (in Rot) war voll dabei beim Lebendkicker der Schützen.

FOTO: HUEBER-LUTZ

für die Ortsteilwehr. Die Beseitigung von Ölspuren, Tierrettungen, ein Verkehrsunfall, ein Schiffsunfall und eine Türöffnung beschäftigten sie unter anderem. Das Kommandantenamt haben Jürgen Schild und sein Stellvertreter im letzten Jahr übernommen. „Sehr viel Arbeit, aber es ist sehr schön“, urteilte Schild. Sein Dank ging auch an die **Angrüner-Stiftung**, die „sehr viel für die Jugend macht“. Vorsitzender

Käsbaier blickte auf ein reges Vereinsleben zurück mit vielen Veranstaltungen. Etliche davon laufen gemeinsam mit den Poikamer Schützen. Käsbaier wies auf die sehr gute Zusammenarbeit beider Vereine hin. „Es macht richtig Freude, etwas miteinander zu machen. Ich bin stolz, dass unsere zwei Vereine so viel zusammenbringen!“, sagte er. Ein gutes Beispiel ist der Ausflug, den die beiden Vereine unternom-

men haben. Die Teilnehmer kamen aus allen Altersschichten. Die Premiere dieses gemeinsamen Ausflugs wird in diesem Jahr eine Neuauflage haben.

Große Freude herrscht im Feuerwehrverein und bei den Aktiven auch über die Fertiggarage, die sie nun bekommen haben. Kassier Christian Strauß berichtete, dass die Wehr einen bestehenden Anbau an das Gerätehaus nun für die Ausrüstung ihrer zahlreichen Jugend braucht. Daher war eine weitere Garage notwendig geworden für Gerätschaften. In einem Gemeinschaftswerk baute die Wehr eine bestehende Garage ab und versetzte sie. Die Gemeinde beteiligte sich mit 5000 Euro, viele Firmen spendeten Material. „Das hat Spaß gemacht, weil alle zusammengeholfen haben“, blickte Strauß auf die Aktion zurück.

Und auch einen Sponsor für das gemütliche Beisammensitzen nach der Jahresversammlung hatte die Wehr gefunden. Stellvertretender Landrat Wolfgang Gural hatte von der Landkreispolitik berichtet und war nicht mit leeren Händen gekommen. (Ihl)